Blaustein

Stadt Blaustein
Alb-Donau-Kreis
Beratungsvorlage

Beratungsgremium:	**Gemeinderat**
Sitzung am	**18.07.2017**
Vorlagen Nr.	55/2017 ☒ öffentlich ☐ nicht-öffentlich
Amt:	**Haupt- und Personalamt**

Beratungsgegenstand:

Feierlichkeiten zu "50 Jahre Blaustein"

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat befürwortet die geplanten Feierlichkeiten und stimmt der Bereitstellung der benötigten Mittel zu (35.000 EUR, ggf. abzgl. Patenschaften/ Sponsoring)

Thomas Kayser
Bürgermeister

I. Bisherige Beratungs- und Beschlusslage

Gremium	Datum	Beratungsergebnis/Beschluss
-		
-		
-		
-		

II. Sachvortrag

2018 steht das Jubiläum „50 Jahre Blaustein" an. Am 1. Oktober 1968 wurde mit dem Zusammenschluss von Ehrenstein und Klingenstein der Grundstein zur Gemeinde Blaustein gelegt und damit der Name ins Leben gerufen, den die Stadt Blaustein – inzwischen erweitert um sieben weitere Gemeinden – bis heute trägt.

Das Thema Kalksteinbearbeitung spielte bereits vor 6.000 Jahren auf dem heutigen Stadtgebiet von Blaustein eine Rolle (Ehrensteiner Scheiben) und ist bis in unsere Zeit präsent. Die im 19. Jahrhundert aufkommende Kalkstein- und Zementindustrie hat das Gesicht des Blautals und seiner Gemeinden nachhaltig geprägt. Heute rückt mit der Renaturierung stillgelegter Steinbrüche die Natur wieder in den Vordergrund.

Bildhauersymposium

Bezugnehmend auf die Rolle des Kalksteins in Blaustein, stellt ein Steinmetzsymposium das Kernstück der Jubiläumsfeierlichkeiten dar. Dazu wurde ein Konzept von Dietmar Rudolf entwickelt - Steinmetz, Steinbildhauer und Ausbilder in der Münsterbauhütte und mit seiner privaten Werkstatt in Blaustein ansässig.

Was ist ein Steinmetzsymposium?

Bei einem Steinmetzsymposium treffen mehrere ausgewählte Steinbildhauer an einem Ort zusammen, um dort zu einem vorgegebenen Thema Skulpturen zu entwerfen und zu gestalten. Das übergreifende Thema, zu dem die Skulpturen gestaltet werden, kann von der Stadt – passend zum Jubiläum – ausgewählt werden. Das Symposium wird europaweit ausgeschrieben, anschließend wählt eine Jury aus den Bewerbungen die Teilnehmer aus. Gearbeitet wird nicht nur mit Hammer und Meißel sondern auch mit schwerem Gerät.

Eckdaten für das Symposium

Gewünschter Zeitraum für das Symposium: 2 Wochen im September, möglichst so, dass das Abschlusswochenende des Symposiums mit dem Blausteiner Herbst-Wochenende zusammentrifft. Als Veranstaltungsort kommen der Schotterparkplatz/ Wohnmobilstellplatz beim Bad Blau oder das Areal der jetzigen Flüchtlings-Container in Frage. Beide Flächen

liegen nicht nur zentrumsnah und bieten die benötigte Infrastruktur, sondern ermöglichen auch Synergieeffekte mit den Theaterei-Veranstaltungen und dem Blausteiner Herbst.

Was ist der Mehrwert für die Blausteiner Bürger?

Das Publikum kann über einen Zeitraum von zwei Wochen beobachten, wie aus unbehauenen Steinen fertige Kunstwerke werden und im Gespräch mit den Künstlern von deren Intentionen und Gedanken bei der Erstellung der Skulptur erfahren.

Die Skulpturen gehen anschließend in den Besitz der Stadt Blaustein über, so dass daraus ein Skulpturenpfad entstehen kann. Für den Pfad müsste noch ein geeigneter Standort gesucht werden (Stadtzentrum? Entlang der Blau? Lautertal? Park Villa Lindenhof?). Der Skulpturenpfad bereichert nicht nur dauerhaft für die Einheimischen das städtische Erscheinungsbild; Er ließe sich auch touristisch vermarkten.

Geplant ist zudem ein Rahmenprogramm zum Erleben und Mitmachen. Kindergärten und Schulklassen werden eingeladen, das Steinmetzsymposium im Rahmen ihres Kunstunterrichtes zu besuchen und den Steinmetzen über die Schulter zu schauen. Die vh Ulm würde im Symposium-Zeitraum zwei Kurse für Erwachsene anbieten (z.B. fotografische Begleitung des Symposiums unter Anleitung der Fotofreunde). Evt. bietet sich zudem ein Kinderprogramm in Zusammenarbeit mit der kontiki Kulturwerkstatt Ulm an. Außerdem könnte sich unter dem Motto „Erst zum Symposium, dann ins Theater" ein wunderbares Zusammenspiel aus dem abendlichen Besuch einer Theaterei-Veranstaltung im Zelt und dem vorherigen Besuch des Steinmetzsymposiums ergeben. Womöglich würde die Theaterei am Wochenende sowie an den Veranstaltungsabenden das Gastronomie-Zelt früher öffnen als gewöhnlich, so dass eine Art „Symposiums-Café" zum gemütlichen Beisammensein und anregenden Austausch entsteht.

Weitere Fest-Bestandteile (vor Beginn des Symposiums)

- Jubiläums-Festakt mit Einführung in das Symposium sowie kleiner Ausstellung „Blaustein vor 50 Jahren/ Blaustein heute"
- Tag der offenen Tür im Rathaus
-

Kostenschätzung

Steinmetzsymposium (inkl. Erwerb der Skulpturen):	
Aufwand Bildhauer (Reisekosten, ÜN, Verpflegung, Steine, Honorar, Pavillon, Aufstellen/ Bewegen vor Ort etc.)	29.000 € für 5 Bildhauer (Annahme: 5.800 € pro Bildhauer)
Künstlerische Leitung Hr. Rudolf	2.000 €
Strom, Wasser inkl. Anschlüsse	1.000 €
Werbung	500 €
Rahmenprogramm	1.000 €
Zwischensumme Symposium	*33.500 €*
Weitere Feierlichkeiten:	
Festakt, Ausstellung, Tag der offenen Tür	1.500 €
Gesamt:	**35.000 €**

Finanzierung über

- Haushaltsmittel
- Patenschaften (à 2.500 €) für einzelne Skulpturen und Sponsoren (à 1.000 €)

Externe Fachleute: Dietmar Rudolf, Steinmetz, Steinbildhauer und Ausbilder in der Münsterbauhütte

Iris Melzer
.....
Unterschrift Verfasser (Name eingeben) / Kulturreferentin

Beteiligte Ämter:

Anke Jaeger
Amtsleiter
Haupt- und Personalamt

Anlagen